

nit und kan derselbig kosten sich nit hoch anlouffen so die gebirg In disen landen die natur und eigenschaft hand wie In allen anderen länderen des tüt-schen landts so dorffen frölichen anfachen sindt sy aber einerer andern natur so kan das nimand wissen Zuo diser Zitt den der allmächtig gott wellächer die bergwerck gib und der sägen der selben von Imme har flüst bim selbigen will ichs verbliben lassen und Imme alles thuon bevelchen".

- 1) Datierung stammt von Heinrich I. Zurlauben, dem Kommandanten von Perpignan. Von der sich um das Datum rankenden Kurznotiz konnte mit einiger Sicherheit bloss noch "Caspar Villadun" gelesen werden.
- 2) Steht als Dorsualnotiz.
- 3) Das kurrent Geschriebene steht als Randglosse, doch stammen diese gleichfalls vom Autor des Memoires.
- 4) Bei Nr. 7 stehen nachfolgende drei Glossen von Heinrich I. Zurlauben:

In teils deutscher, teils franz. Sprache
AH 46, 108-109 - Blatt 109^r leer

42

1697 [November 7.] Oktober 28.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Der Kayserliche Envoyè Extra ordinaire Herr [Franz Niklaus] Baron de Neveu hat durch seinen Secretarium, ohne Schreiben, bey uns [als dem Vorort der eidg. Orte] Wegen Friden Einschliessung [Friede von Ryswijk] von Jhr Kayserlichen Mayestät [Leopold I.] Was Copeyliche beilag inhaltet, ablegen, und Zugleich das originalschreiben des Herrn [Dominik Andreas] Grafen von Cauniz [des Gesandten des Kaisers an den obgenannten Friedensverhandlungen] vorweisen lassen, dessen Euch ... Wir hiemit participation¹ Thun, und Wann Weither etwas einlanget Euch auch Zu Communicieren Wir nit ermanglen werden".

1) s. AH 46/25

Original, mit Siegel - AH 46, 110-111 - Blatt 110^v und 111^r leer